

**Fernwärme** Die EKS AG will in Neuhausen am Rheinflall einen neuen Energieverbund gründen.

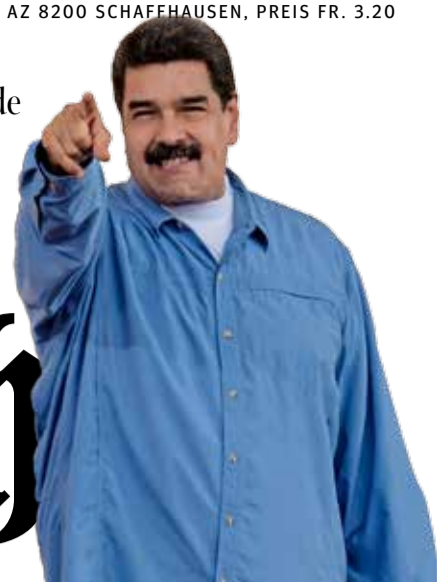
Region Seite 18

**Perspektiven** Am Pflanzen- und Ackerbautag der GVS wurden die Chancen für Produzenten aufgezeigt.

Schaffhauser Bauer Seite 26

**Alles im Griff Nicolás Maduro** wurde als Präsident Venezuelas abgesetzt, ist aber weiterhin an der Macht.

Ausland Seite 3



# Schaffhauser Nachrichten

SEIT 1861

## Region

### Rücktritt nach der Referatsverteilung

**RAMSEN** In Ramsen muss man sich auf die Suche nach einem neuen Gemeinderat machen. Bereits bei der ersten und konstituierenden Sitzung hat Felix Schmid per sofort seinen Rücktritt bekannt gegeben, weil er mit der Referatsverteilung und dem Vorgehen des neuen Gemeindepräsidenten Josef Würms (SVP) nicht einverstanden war.

Seite 22

## Region

### Das Aus für das nördlichste Lokal

**BARGEN** Das Bargemer Restaurant Krone, das nördlichste Restaurant des Landes, schliesst dieses Jahr für immer seine Tore. Grund ist wohl mangelnder Umsatz. In den Räumlichkeiten der Gaststube soll eine Wohnung entstehen. Gemeindepräsident Michael Mägerle bedauert dies. Unternehmen könne man aber nicht mehr viel.

Seite 21

## Region

### Reformation wird breit gefeiert

**SCHAFFHAUSEN** Vom Museum zu Allerheiligen bis zur Stadtbibliothek und von Schleithem bis nach Stein am Rhein wird 2017 die Reformation gefeiert, obwohl Schaffhausen erst 1529 reformiert wurde. Die Gründe dafür erläuterte das neunköpfige und konfessionell gemischte Patronatskomitee zum Reformationsjubiläum gestern im St. Johann.

Seite 17

## Gsaat ich gsaat

«Unser Dorf verliert einen weiteren Treffpunkt.»

**Leander Zumofen**  
Der Bargemer Gemeinderat zum Aus für die «Krone».

ANZEIGE

**WEG DAMIT, mit Cool Shaping - Kryolipolyse.**

Schmerzfreie Fettreduzierung durch Kälte mit der Cool Shaping-Kryolipolyse und dem Power Plate, garantieren sicht- und messbare Umfangreduktion in nur drei Monaten.

Wir beraten Sie gerne.

**BEAUTY & BODY**  
PRAXIS FÜR MEDIZINISCHE KOSMETIK

Hohenstoffelstrasse 44 Telefon 052 624 05 82  
CH-8200 Schaffhausen www.beautybody.ch

# ACS will Formel E in die Schweiz holen

**ACS-Chef** Thomas Hurter hat nach rund 100 Tagen im Amt die wichtigste Personalie seines Clubs besetzt. Und er will Rennen mit Elektroautos in die Schweiz holen.

VON ANNA KAPPELER

**SCHAFFHAUSEN** Unruhige Zeiten hat der Automobil Club der Schweiz (ACS) hinter sich. Wochenlang sorgte der Machtkampf um die ACS-Spitze für Schlagzeilen, seit rund 100 Tagen ist der



**Fabien Prodit**  
Generalsekretär

Schaffhauser SVP-Nationalrat und Verkehrspolitiker Thomas Hurter als neuer Zentralpräsident am Steuer. Seither ist es ruhiger geworden um den ACS. Jetzt hat Hurter «die wichtigste noch offene Stelle» besetzt: ACS-Ge-

neralsekretär ist Fabien Prodit. Der 35-jährige Walliser ist gelernter Hotelfachmann und hat sich danach im Bereich Management weitergebildet. Prodit wurde aus über 80 Bewerbern ausgewählt. Laut Hurter verfügt Prodit über «umfassende Marketingkenntnisse und ausgewiesene Führungserfahrung». Seit dem 3. Januar arbeitet Prodit für den ACS in Bern.

«Formel E passt zur Schweiz»

Als Generalsekretär ist Prodit fürs Tagesgeschäft zuständig, Hurter als Zentralpräsident für die künftige Ausrichtung des Clubs. Diese klare Trennung der Zuständigkeitsbereiche gibt laut Hurter «Luft, den ACS bei

wichtigen Verkehrsthemen auf Position zu bringen». Hurter hat denn auch grosse Pläne für die Zukunft seines Clubs. Er will in der zweiten Jahreshälfte ein Grundlagenpapier zum Thema «Mobilität in der Zukunft» publizieren. Und der Schaffhauser will Elektrorennautos ins Land holen: «Mir schwebt vor, dass in der Schweiz künftig Formel-E-Rennen stattfinden.» Verschiedene Gespräche über mögliche Austragungsorte hierfür sind gemäss Hurter momentan am Laufen. «Formel E passt zur Schweiz – es ist innovativ und ökologisch.» Der Rennsport sei oft ein Innovationstreiber für die Automobilbranche.

Weiterer Bericht auf Seite 4

## One-Man-Show Donald Trump erklärt sich vor den Medien



**Mit Spannung** war gestern Donald Trumps erste Medienkonferenz nach mehr als zwei Monaten erwartet worden. Dabei überraschte er mit der Aussage, dass auch er Russland hinter den Hackerangriffen während des Präsidentschaftswahlkampfes vermutete. Zugleich wies Trump Berichte zurück, Russland habe ihn mit belastendem Material über Sex mit Prostituierten

in der Hand. Ebenfalls gestern musste der designierte US-Aussenminister Rex Tillerson als Politikneuling vor einem Senatsausschuss Rede und Antwort stehen. Bereits am Dienstagabend hielt der scheidende US-Präsident Barack Obama in Chicago eine bewegende Abschiedsrede.

Bild Key

Weitere Berichte auf Seite 2

## Einbruchsbekämpfung

### Schaffhauser Polizei will keine Taskforce

**SCHAFFHAUSEN** Grenzregionen sind für Einbrecher attraktiv. Um diesen das Handwerk zu legen, setzt der Kanton Thurgau seit drei Jahren auf eine Taskforce mit festen Ansprechpartnern für die Kantonspolizei, das Grenzwachtkorps und die deutschen Polizeibehörden. Die Einbruchszahlen sind seither stark rückläufig. Für die Schaffhauser Polizei ist ein solcher Einsatzverband jedoch kein Thema. Sie pflegt ebenfalls grenzüberschreitende Kooperationen und verweist auf ihre hohe Aufklärungsquote bei Einbruchdelikten. (tva)

Mehr auf Seite 15

## Swissness-Gesetz

### Unilever gestaltet Verpackungen um

**THAYNGEN** Die seit Anfang des Jahres geltende Swissness-Regelung ist für Lebensmittelhersteller eine hohe Hürde. Lebensmittel gelten künftig nur noch als schweizerisch, wenn 80 Prozent der Rohstoffe aus der Schweiz stammen. Das Schweizer Kreuz verschwindet aus diesem Grund von vielen Verpackungen – auch von den meisten Knorr-Produkten. Die Herstellerin Unilever in Thayngen passt ihre Verpackungen entsprechend an und bewirbt nur noch ausgewählte Produkte mit Swissness. (jvo)

Mehr auf Seite 9

## Dieselskandal

### Milliardenvergleich von VW in den USA

**WASHINGTON** Volkswagen hat mit der US-Regierung einen milliardenteuren Vergleich im Dieselskandal ausgehandelt. Danach muss der Wolfsburger Konzern wegen der Abgasmanipulation in den USA 4,3 Milliarden Dollar Bussgelder und Strafe zahlen. Nach dem zugleich veröffentlichten Gerichtsdokument räumt VW den Betrug an Behörden und Kunden über die Emissionen von knapp einer halben Million Dieselfahrzeugen von Mai 2006 bis November 2015 ein. Verantwortlich seien Manager unterhalb der Vorstandsebene. (sda)

Mehr auf Seite 6

## Glücksspiel im Pech

### Neues Gesetz soll Casinos beflügeln

**ZÜRICH** Schweizer Spielbanken gehen durch wirtschaftlich schwere Zeiten. Seit 2007 wird in den Spielhallen um immer weniger Geld gespielt. Vor allem die Konkurrenz von ausländischen Onlineanbieter macht den Casinos zu schaffen. Im Internet um Geld zu spielen boomt. Nun soll ein neues Gesetz den heimischen Casinos den Zugang in die elektronischen Spielsäle verschaffen, um die wirtschaftliche Malaise zu beenden. Gleichzeitig sollen ausländische Anbieter per Netzsperrung blockiert werden. (rb)

Mehr auf Seite 5



4 0 0 0 2  
9 771420 60002